



„Mein Ziel ist der Weg meiner Patienten in ein gesundes, schmerzfreies und aktives Leben.“

Dr. med. Ardashir Ghiassi ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Chirotherapie, Osteopathische Verfahren, Akupunktur, diagnostische Radiologie gesamtes Skelett, psychosomatische Grundversorgung.

**Spezialgebiete:** konservativ-orthopädische Therapieverfahren zur Vermeidung einer Operation, Injektionstherapie an der Wirbelsäule, Stoßwellentherapie, Atlassezialist (Infos zur Atlasstherapie von Dr. Ghiassi finden Sie auf Facebook und Instagram unter „Atlas Curatio“ sowie auf [www.atlas-curatio.de](http://www.atlas-curatio.de)).

# Interview: Eigenbluttherapie in der Orthopädie

Die Eigenblutbehandlung von Krankheiten und Verletzungen mit körpereigenen Substanzen hat sich in der Medizin schon seit Jahrzehnten bewährt. Bereits im 19. Jahrhundert wurden erste Eigenbluttherapien zur Behandlung von Krankheiten durchgeführt. Hierbei wird eine kleine Menge des Eigenblutes aus einer Armvene abgenommen, in einer Zentrifuge verarbeitet, konzentriert und anschließend in das Gelenk mit Arthrose oder im Bereich einer entzündeten oder verletzten Sehne gespritzt.

*Dr. Ghiassi, die sogenannte A-PRP-Therapie findet in der Orthopädie Anwendung, die für autologes plättchenreiches Plasma (A-PRP) bei Arthrose und Sportverletzungen steht. Welche Anwendungsgebiete können Sie nennen?*

**Dr. Ghiassi:** Wir haben in unserer Praxis gute Erfahrungen mit der Behandlung von Knorpelschäden im Bereich der Gelenke, Sehnen- oder Bandverletzungen, Muskelfaserriss und Entzündungen verschiedener Weichteilgewebe, wie zum Beispiel einer chronischen Schleimbeutelentzündung oder einer chronischen Sehnencheidenentzündung sowie Tennis- und Golferarm gemacht.

*Wie genau verläuft die Therapie?*

**Dr. Ghiassi:** Es werden 15 ml Blut mit Hilfe einer speziell angefertigten Spritze aus einer Vene entnommen und anschließend mit einer Zentrifuge verarbeitet. Das dadurch gewonnene Blutplasma, welches die körpereigenen regulativen-, Arthrose- und entzündungshemmenden Bestandteile enthält, wird entnommen und im Anschluss als autologes

plättchenreiches Plasma appliziert.

*Was ist eigentlich autologes plättchenreiches Plasma (A-PRP)?*

**Dr. Ghiassi:** Es ist ein honigfarbenes aus dem Patientenblut gewonnenes Thrombozytenkonzentrat, das aus Blutplasma besteht, aus dem rote und weiße Blutplättchen zu einem Großteil herausgefiltert wurden. Thrombozyten werden im Knochenmark gebildet und sind für die Blutgerinnung zuständig. Bei gesunden Menschen befinden sich in 0,1 ml Blut etwa 150.000 bis 380.000 Thrombozyten. Bei einer Verletzung verschließen diese die Wunde und stillen die Blutung. Thrombozyten sind in der Lage, hormonähnliche Wachstumsfaktoren auszuschütten, die die Heilungsprozesse fördern. Zudem sorgen sie dafür, dass sich Stammzellen zu verschiedenen Gewebetypen differenzieren können und dorthin einwandern. Diese Stammzellen benötigt der Körper zur Regeneration von geschädigtem Gewebe.

*Also hilft A-PRP in der Orthopädie, gezielter Entzündungen zu behandeln?*

**Dr. Ghiassi:** Das Konzentrat enthält eine 3- bis 6 mal höhere Konzentration der für die Wundheilung wichtigen Thrombozyten. Das plättchenreiche Plasma unterstützt in der Tat gezielt lokal, also da, wo man es wieder in den Körper injiziert, körpereigene Heilungsprozesse und trägt zur Regeneration von Gewebe bei.

*Thrombozyten heilen ja nicht direkt, sondern stoßen lediglich Heilungsprozesse an, wie Sie erklärt haben. Wie genau wirkt denn dann das autologe*

*plättchenreiche Plasma?*

**Dr. Ghiassi:** Der genaue Mechanismus der Therapiemethode ist noch nicht geklärt. Man vermutet, dass die im Blutplasma angereicherten Wirkstoffe (z.B. sogenannte *Interleukine*, *Thrombozyten*) den Heilungsprozess im entzündeten Gewebe (*Sehnen*, *Knorpel*) anregen und unterstützen. Es ist lediglich bekannt, dass die Thrombozyten die Bildung von Bindegewebe stimulieren, Entzündungen hemmen und über mehrere biochemische Wirkstoffe gleichzeitig eine potenzielle knorpelschützende Wirkung entfalten.

*Bei welchen Erkrankungen des Bewegungsapparates kommt in Ihrer Praxis die Therapie zum Einsatz?*

**Dr. Ghiassi:** Bei Arthrose und Arthritis der Gelenke, bei Entzündungen von Weichteilgewebe (z.B. Sehnencheidenentzündungen), bei Muskelfaserrissen, Bänderverletzungen oder Teilrissen, Sehnenentzündungen wie chronischer Achillessehnenentzündung, Bandscheibenvorfall, Verletzung der Rotatorenmanschette sowie als Unterstützung der Wundheilung bei Operationen (z.B. Gelenkspiegelungen). Die Kosten für die Behandlung werden übrigens von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen – private übernehmen es einige.

*Bei Arthrose werden ja oft in der konservativen Behandlung neben entlastenden Orthesen oder Krankengymnastik auf pharmakologische Substanzen wie entzündungshemmende Schmerzmittel (z.B. Diclofenac), Hyaluronsäure oder Cortison eingesetzt. Kann die A-PRP Therapie hier bessere Erfolge erzielen?*

**Dr. Ghiassi:** Die am häufigsten betroffenen Gelenke sind bei Arthrose Knie und Hüfte, da sie das gesamte Körpergewicht tragen. Auch die Behandlung der Arthrose mit körpereigenem plättchenreichem Plasma

wird seit einiger Zeit in unserer Praxis durchgeführt und erzielt überzeugende Ergebnisse. Wichtig hierbei ist, dass das Auftreten entzündlich aktivierter Arthrose, die mit Schwellung und Überwärmung des Gelenkes einhergeht, durch das A-PRP-Verfahren vermindert wird. Die Entzündungsneigung des Gelenkes geht nach Injektion häufig deutlich zurück.

*Gibt es zur Methode bereits wissenschaftliche Studien?*

**Dr. Ghiassi:** Da das Verfahren noch relativ neu ist, fehlen Langzeitstudien. Das plättchenreiche Plasma hat verschiedene nachweisbare Wirkungen auf Körpergewebe („COOK et al 2018“), die gemeinsam einen knorpelschützenden und knorpelaufbauenden Effekt haben können.

Im Vergleich zur konservativen Hyaluronsäure-Injektion ist die Therapie mit A-PRP die effektivere Methode. Entzündungen bei entzündlich aktivierter Arthrose können beendet werden. Das Plasma stimuliert zudem das Wachstum der Knorpelzellen und Gerinnungsfaktoren hemmen die knorpelabbauende Wirkung von Entzündungsmediatoren. Die Bildung von Typ II-Kollagen als wichtiger Bestandteil des Knorpelgewebes und die Bildung des in der Gelenkflüssigkeit reichlich vorhandenen knorpelstabilisierenden Proteins Lubricins wird gefördert.

**Praxisanschriften / Kontakt:**

**Dortmund-Körne:** Fachübergreifendes Kompetenzzentrum Dr. Ghiassi & Partner, Körner Hellweg 142, Tel. 0231-590756.

**Dortmund-Hörde:** Orthopädicum Dr. Ghiassi, Phoenixseestraße 9, Tel. 0231-47798789.

Kontaktaufnahme „A-PRP Therapie“ per E-Mail: [schmerzkonzept@web.de](mailto:schmerzkonzept@web.de) Webseite: [www.ortho-do.de](http://www.ortho-do.de)